

Becken dient Hochwasserschutz

Stadt investiert 500 000 Euro – Verrohrung des Haubachs beseitigt

Löhne. (LZ). Gleich zwei Baumaßnahmen hat die Stadt Löhne am Haubach in Gohfeld in Angriff genommen und zum Teil abgeschlossen. So wurde in den vergangenen Wochen der etwa 500 Meter lange Bachabschnitt zwischen den Straßen Großer Kamp und Unterer Hellweg renaturiert.

Die Arbeiten konnten mit Hilfe des Gewässerentwicklungsprojektes Weser Werre Else (WWE) verwirklicht werden. Ein nicht mehr benötigter Straßendurchlass in einer Sackgasse am Großen Kamp wurde entfernt. Auf dem gesamten Bauabschnitt sammelten die Arbeiter etwa zehn Tonnen Müll und Bauschutt ein, der dort von unbekanntem Müllsünder abgeladen worden war. Und kurz oberhalb der Asylantenunterkünfte wurde der zuvor teilweise verrohrte, parallel zur Autobahn verlaufende Bach wieder freigelegt. Er kann sich jetzt in seinem neuen Bett naturnah entwickeln.

Dank des Projektes halten sich die auf die Stadt entfallenden Kosten in Grenzen: »Auf uns entfällt nur ein Anteil von etwa 2000 Euro«, erklärte Ralf Iseemann, bei den Wirtschaftsbetrieben Löhne zuständig für Löhnes Gewässer. In mehreren Abschnitten finden die Renaturierungsmaßnahmen an Löhner Gewässern statt. So konnte in diesem Herbst auch ein Teil des Mühlenbachs in Mahnen von Rohren befreit und neu gestaltet werden.

So preiswert kommt die Stadt wenige Bachmeter abwärts nicht davon. Das lange geplante und jetzt im Bau befindliche Hochwasserrückhaltebecken oberhalb des Bahnweges schlägt mit 500 000 Euro zu Buche. Die Großinvestition soll den Hochwasserschutz am Haubach und hier speziell für die Gewerbegebiete Unterer Hellweg, Scheidkamp und Oeynhausener Straße sicherstellen. Die Stadt kommt

Voraussetzung für Gewerbeflächen



Eine Großbaustelle ist am Haubach eingerichtet | sind umfangreiche Erdarbeiten notwendig. Der Aushub worden, wo ein Regenrückhaltebecken entsteht. Dafür | wird an anderer Stelle benötigt.

hier einer Auflage der Oberen Wasserbehörde aus Detmold nach. Erst mit Fertigstellung der 15000 Kubikmeter Wasser fassenden Anlage darf Löhne weitere Gewerbeflächen in diesem Bereich ausweisen.

Die Grundfläche umfasst 9200 Quadratmeter. Es fallen riesige Mengen Bodenaushub an. Etwa 14000 Kubikmeter werden von der beauftragten Firma Hillbau zum Gelände am Löhner Markt gekauft und dort wieder eingebaut. Hier wird eine Fläche aufgefüllt, die einmal für ein Autohaus vorgesehen war.

Wenn das Hochwasserrückhaltebecken im Sommer 2006 fertiggestellt ist, dann wird diese Fläche auch einen ökologischen Gewinn darstellen.



Carola Fürste vom WWE-Projekt und Ralf Iseemann von den Wirtschaftsbetrieben Löhne präsentieren den renaturierten Haubach-Abschnitt.